



Beim Sommerempfang der FDP-Stadtratsfraktion sprach Prof. Dr. Udo Hebel über die Entwicklung der Universität Regensburg.

Foto: Geradtz

# Intensiver für Hochschulstadt werben

**WISSENSCHAFT** Uni-Professor Udo Hebel findet, dass Regensburg unter Studieninteressenten wenig bekannt ist. Er fordert, die Vorzüge als Wohnort herauszustellen.

VON DANIEL GERADTZ, MZ

**REGENSBURG.** Die Universität steht in diesem Jahr im Fokus der Öffentlichkeit. Der Grund: Zum Wintersemester jährt sich der Beginn des Vorlesungsbetriebs zum 50. Mal. Auch beim Sommerempfang der FDP-Stadtratsfraktion stand sie im Mittelpunkt. Prof. Dr. Udo Hebel, Präsident der Universität Regensburg, berichtete am Sonntagvormittag unter anderem, wie sich die Einrichtung für die Zukunft positionieren will.

Für die strategische Ausrichtung sei es wichtig, weitere außeruniversitäre Forschungseinrichtungen zu schaffen. Seit dem 1. Januar ist das Institut für Ost- und Südosteuropaforschung in die Leibniz-Gemeinschaft aufgenommen worden. Dem Vorbild soll bis 2022 oder 2023, so Hebel, ein weiteres Institut folgen. Er ist zuversichtlich,

dass das Regensburger Centrum für Interventionelle Immunologie (RCI) ebenfalls anerkannt werden könne, auch wenn es ein dickeres Brett sei, das gehohlet werden müsse. Schließlich ist der medizinische Bereich härter umkämpft.

## Weniger Lehramtsstudenten

Im Bereich der klassischen Medizin würden die Regensburger Absolventen Jahr für Jahr zu den besten gehören, erklärte Hebel. Doch beim Themenfeld Gesundheit überlege die Universitätsleitung derzeit, wie sie sich neu positionieren könne.

In der Gründungserklärung wurde einst eine Studentenzahl von 6000 angepeilt. Sie ist seit langem überschritten. Waren es am Anfang noch 661 Studenten, liegt die Zahl im laufenden Semester bei knapp über 21 000. Der zunehmende Akademisierungsdruck habe zu dem Anstieg beigetragen. Doch ein rückläufiges Interesse in einigen Lehramtsstudiengängen koste die Uni 1000 Studenten.

Durch die demografische Entwicklung kämen langfristig weniger Studenten aus Deutschland an die Hochschulen, deswegen müsse bei der Studentenakquise vermehrt auf das Aus-

land geachtet werden. „Wir liegen bei knapp neun Prozent ausländischen Studierender. Das ist ok, könnte aber mehr sein“, so Hebel. Doch er erklärte, dass der reale Anteil ein Stück größer sei. Im doppelten Abiturjahrgang 2011 kamen wesentlich mehr deutsche als ausländische Studenten an die Uni. Sie sind zum Teil heute noch in Regensburg eingeschrieben.

## Entspannter Blick auf die USA

Regensburg, so die Einschätzung des Präsidenten, sei außerhalb Bayerns in Deutschland als Hochschulstandort nur wenig bekannt. Er sprach sich dafür aus, die Stadt im Gesamtpaket als lebenswerten Wohnort mit kulturellen Angeboten und anderen Vorzügen zu bewerben.

Als Lehrstuhlinhaber der Amerikanistik äußerte sich Hebel auch zum neuen Präsidenten der Vereinigten Staaten. Er erklärte: „Bei aller Wachsamkeit sollten wir ein Stück gelassener sein.“ Er vertraue auf das System der „checks and balances“. Es ist eine Kontrolle der Gewaltenteilung. Dennoch monierte er, dass Donald Trump zu lange brauche, um sich in seiner neuen Rolle zu etablieren. Das könne ihm auf die Füße fallen.

## DIE UNIVERSITÄT REGENSBURG

► **Gründung:** Die Universität wurde 1962 per Beschluss des Bayerischen Landtags gegründet. Die ersten Versuche, eine Universität in Regensburg zu etablieren, waren 1487 gescheitert.

► **Verein:** Schon vor der Gründung hatte sich im Jahr 1948 der Regensburger Universitätsverein gegründet.

► **Vorlesungsbetrieb:** Mitte der 1960er-Jahre startete der Bau der Universität. Im Wintersemester 1967 begann der Vorlesungsbetrieb mit 35 Professoren und 661 Studenten.

► **Fakultäten:** Die Universität startete mit drei Fakultäten. Inzwischen wurden elf Fakultäten gegründet, die 196 Studiengänge anbieten.

► **Mitarbeiter:** Heute hat sich die Zahl der Professoren auf 330 gesteigert. Aus 63 Mitarbeitern sind 1400 geworden.

► **Fläche:** Zu Beginn betrug die Fläche der Universität 8000 Quadratmeter. Das Platzangebot ist stetig ausgeweitet worden. Zuletzt wurde 2014 ein neues Gebäude mit einer Fläche von 11 350 Quadratmetern bezogen. (mxg)